

Langer Abend: „Nicaragua 2013“

vhs in Kooperation mit dem Bürgermeister- und Presseamt der Stadt Erlangen, dem Dritte-Welt-Laden und dem Informationsbüro Nicaragua (Wuppertal)

Das Informationsbüro Nicaragua gehört zu den ältesten Organisationen der Nicaragua-Solidaritätsbewegung. Neben der Zusammenarbeit mit Basisinitiativen in Nicaragua fördert es einen solidarischen Austausch mit lateinamerikanischen Bewegungen und organisiert Veranstaltungsreihen und Seminare. In der neuen Ausstellung „über-lebens-welten 2.0“ kommen Maquilaarbeiter/innen, Landfrauen und Menschen aus der Überlebensökonomie Nicaraguas zu Wort.

Klaus Hess ist seit 1983 ehrenamtlicher Mitarbeiter im Informationsbüro und kennt Nicaragua durch viele z. T. mehrmonatige Aufenthalte und Partnerbegegnungen.

■ 13W202009A

Klaus Hess

Landgrabbing und Agrospritproduktion – auch ein Thema in Nicaragua?

Landgrabbing ist ein in den Medien häufig mit Afrika verbundenes Phänomen, bekannt dadurch, dass internationale Investeure zu Spekulationszwecken große Landflächen aufkaufen und die ansässigen Kleinbäuerinnen vertreiben, mit Auswirkungen auf die Nahrungsmittelversorgung der örtlichen Bevölkerung. In welchen Formen vollzieht sich Landgrabbing aber auch in Nicaragua, und welche Interessen stehen dahinter?

An einem Fallbeispiel – der Zuckerrohrproduktion – wollen wir darstellen, welche Auswirkungen die Gewinninteressen von Pellas, der größten Unternehmerfamilie Nicaraguas, und der europäische Hunger

nach Agrosprit auf die Gesundheit der ArbeiterInnen und die Ernährung der armen Bevölkerung haben. Anschließend diskutieren wir mögliche Aktionsformen.

Freitag, 15. November 2013
18.00–19.30 Uhr
Friedrichstr. 19, Großer Saal
Eintritt frei

■ 13W202009B

Klaus Hess

ÜberLebensWelten 2.0

Seit 7 Jahren wird Nicaragua wieder durch einen sandinistischen Präsidenten regiert. Welche Ergebnisse zeitigt die Wirtschafts- und Sozialpolitik? Setzt die Regierung Ortega die Errungenschaften der sandinistischen Revolution der 80er Jahre fort? Welche Pläne existieren für die Energiepolitik oder für die kleinbäuerliche Entwicklung?

Der Referent führt an einigen Beispielen – unterstützt durch Fotos und Videosequenzen – in die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen in Nicaragua, besonders im informellen Sektor, auf dem Land und in den Weltmarktfabriken, ein. Hierbei erfahren wir auch, welche Wünsche, Hoffnungen und Zukunftsvorstellungen diese Menschen haben und was sie von ihrer Regierung und den aktuellen Freihandelsverträgen mit USA und Europa halten.

Freitag, 15. November 2013
20.00–21.30 Uhr
Friedrichstr. 19, Großer Saal
Eintritt frei

Zeitgeschehen



Gesellschaft und Leben



Langer Abend: „Nicaragua 2013“

Klaus Hess (Informationsbüro Nicaragua/Wuppertal)

18.00 Uhr: Landgrabbing und Agrospritproduktion

20.00 Uhr: ÜberLebensWelten 2.0 – Aus der Sicht der Frauen

Freitag, 15. November 2013, Friedrichstr. 19, Großer Saal
siehe Verant.-Nr. 13W20 20 09A und B

www.vhs-erlangen.de